

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

18. bis
26. September.

gewinnen, stieß auf neue feindliche Angriffe, gegen die sich das 54. Korps und IV. Reservekorps nach schweren Kämpfen behaupteten. Der stärkste Druck richtete sich gegen das 51. Korps, in dessen Abschnitt der als Tankhindernis wichtige Kanal unterirdisch verläuft. Noch gegen Mitternacht traf diese Stelle ein starker Stoß, der zu örtlichen Einbrüchen führte und die Front bei Bellenglise hinter die Kanallinie zurückdrückte; die Lage war kritisch. Mit Hilfe rasch zugeführter weiterer Verstärkungen konnten dann aber die in den nächsten Tagen folgenden schwächeren feindlichen Angriffe abgeschlagen werden. Über die Kämpfe dieser Tage zeichnete Generaloberst von Boehn am 21. September auf: „Die letzten Tage waren wieder sehr schwer, der 18. September ein Schreckenstag, der aber schließlich noch leidlich abgelaufen ist, wenn auch einiges Gelände verlorenging. Die Truppe hat eben nicht mehr den alten festen Halt, es fehlen vor allem tüchtige Offiziere, und die Kräfte der Leute werden bis aufs äußerste angestrengt“. Die Oberste Heeresleitung war mit der Führung der 2. Armee nicht einverstanden. Am 22. September wurde General von der Marwitz durch den mit Auflösung der 9. Armee¹⁾ freigewordenen General von Carlowitz ersetzt, Oberstleutnant von Klewitz tauschte mit Major von Miaszkowski (A. O. R. 3) und kehrte dadurch in seine frühere Chefstellung zurück.

Zwischen dem 24. und 26. September drückten dann französische Angriffe auch das I. bayerische Armeekorps der 18. Armee in eine dicht westlich von St. Quentin verlaufende Stellung zurück.

Die Heeresgruppe war der Ansicht, daß der Großangriff gegen die 2. Armee „in nächster Zeit“ fortgeführt werden würde. Stärkere Frontbesetzung zwischen Havrincourt und Souzeaucourt, auffallende Artillerie- und Infanterie-Bewegungen bei Epéhy und Hargicourt, Gefangenenausagen und die Nachricht, daß bei Bapaume mehrere amerikanische Divisionen bereitgestellt seien, ließen den Schluß zu, daß der Hauptdruck dabei gegen Cambrai und damit gegen die Naht zwischen 17. und 2. Armee gerichtet sein werde. Aber auch auf dem linken Flügel der 2. und dem rechten der 18. Armee mußte mit Fortsetzung der britisch-französischen Angriffe gerechnet werden.

Bei der Heeresgruppe Deutscher Kronprinz hatte die französische 10. Armee ihre Angriffe am 18. September fortgesetzt. Ihr Stoß traf den bisherigen Abschnitt der 9. Armee zwischen Ailette und Aisne, den am Vormittag gerade die 7. Armee übernommen hatte²⁾. Hier wurde die Front am 20. September bis Vaudesson und Jouy zurückgedrückt. Dann trat eine Kampfpause ein. Die 7. Armee rechnete aber mit Sicher-

¹⁾ S. 597; Gen. von der Marwitz erhielt die 5. Armee.

²⁾ Ebenda.